

# **Erfahrungsbericht – Mälardalens högskola in Västerås**

von Vanessa Felch, Studentin der Wirtschaftswissenschaften (4. Semester)

Im Wintersemester 2012/13 absolvierte ich als ERASMUS-Studentin ein Auslandssemester an der Mälardalens högskola in Västerås ([www.mdh.se](http://www.mdh.se)).

## **1) Vorbereitung**

Für die Bewerbung an der Wiso sollte man sich auf der Homepage des Büros für internationale Beziehungen ([www.ib.wiso.uni-erlangen.de](http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de)) informieren. Ich suchte mir aus einer Liste an Gastuniversitäten meine Favoriten heraus und gab eine Bewerbung mit Motivationsschreiben im Büro für internationale Beziehungen ab. Man informiert sich vor Abgabe am besten noch bei den zuständigen Lehrstühlen über besondere Fristen oder ob das Motivationsschreiben in der jeweiligen Landessprache formuliert werden sollte. Danach bekommt man von dem jeweiligen Lehrstuhl eine Einladung zu einem Auswahlgespräch mit 4-5 Studierenden, die meist in andere Länder möchten. In diesem Gespräch erzählt man von seiner Motivation ins Ausland zu gehen und es werden noch ein paar landestypische Fragen gestellt.

Wenn man dann eine Zusage bekommen hat, geht es an das Sammeln von Learning Agreements. Hiermit sollte man so früh wie möglich beginnen, da man nicht immer auf Anhieb die gewünschten Kurse angerechnet bekommt. Empfehlenswert ist es, sich schon vorher über eine hohe Übereinstimmung mit dem deutschen Modul zu informieren um dann auch dem Lehrstuhl hier eine ausführliche Kursbeschreibung vorlegen zu können.

Zur Anmeldung an der MDH folgt man am besten den Anweisungen auf ihrer Homepage. Hier wird das Wichtigste erklärt und man findet auch die Onlinebewerbung. Dort werden einige Daten abgefragt und man kann sich für Aktivitäten in der Einführungswoche bereits anmelden. Der Auslandskoordinator setzt sich später mit einem in Verbindung, bestätigt Kurswahl und steht auch zu jeder Zeit für Fragen bereit.

## **2) Anreise und Visum**

Die Anreise ist per Flugzeug (Västerås mit Ryanair oder Stockholm), Auto oder Zug möglich. Prinzipiell ist ein Auto nicht schlecht, da man zum Einkaufen fahren kann, mehr Gepäck mitnehmen kann oder auch die in der Umgebung liegenden Sehenswürdigkeiten besuchen kann, allerdings ist es kein Muss. Mit dem Flugzeug geht es am schnellsten und man kann notfalls auch Zusatzgepäck buchen. Alternativ kann man natürlich auch ein Paket (mit den ganzen warmen Sachen) nach Schweden schicken. Jedoch sollte man bedenken wie man die Sachen wieder nach Hause bringt, da ein Paket mit der schwedischen Post bzw. mit DHL doch ziemlich teuer ist.

Bezüglich eines Visums braucht man sich keine Sorgen machen, da Schweden zur Europäischen Union gehört. Jedoch muss man sich bei einem Aufenthalt, der länger als 3 Monate dauert beim Migrationsverket melden ([www.migrationsverket.se](http://www.migrationsverket.se)) und ein Onlineformular ausfüllen (ist auch schon vor dem Aufenthalt möglich).

### **3) Unterkunft**

Einen Platz im Wohnheim in Västerås zu bekommen, ist prinzipiell nicht sehr schwierig. Die Zimmer der Wohnheime werden von Bostad Västerås ([www.bostadvasteras.se](http://www.bostadvasteras.se)) in Zusammenarbeit mit der Universität vermittelt. Auf der Homepage von Bostad Västerås kann man sich alle Wohnheime ansehen, Ausstattung der Zimmer sowie Preise vergleichen. Man findet dort auch die Formulare für die Online-Bewerbung. Wenn man sich früh genug bewirbt, bekommt man auch sein Zimmer in dem Wohnheim mit der ersten Präferenz. Es hängt von einem selbst ab, ob man z.B. eher eine eigene Küche bevorzugt statt sie sich mit anderen Bewohnern zu teilen oder wie weit man vom Stadtzentrum entfernt wohnen möchte. Die Studenten, die weiter entfernt wohnten, kauften sich meist ein Fahrrad um die Strecken zurückzulegen.

Ich selbst wohnte im Norra, in einem kleinen Zimmer mit eigener Küche und Bad. Das Zimmer ist zwar eher unmodern aber in einem gepflegten Zustand. Das Wohnheim besitzt außerdem einen Common Room, der sehr oft genutzt wurde um sich abends für Pre-Partys zu treffen oder um einfach gemütlich zusammen zu sitzen. Es ist das einzige Wohnheim, das vollmöbliert ist d.h. auch Teller und Besteck in der Küche vorhanden sind. Wer in einem anderen Wohnheim unterkommt, kann aber auch in dem von der MDH organisierten Ausflug zur Ikea seine Ausstattung kaufen. Auf jedem Flur im Norra steht eine Mikrowelle und im Erdgeschoss befindet sich der Waschraum mit 2 Waschmaschinen und 3 Trocknern. Das Norra liegt sehr zentral und ist jeweils 5-10 Gehminuten von der Uni bzw. dem Stadtzentrum entfernt. Der kleine Nachteil ist, dass das Internet öfters mal den Geist aufgibt und man durch die dünnen Wände doch alles von den Fluren mitbekommt (wenn auch nicht gewollt). Im Eingangsbereich befindet sich noch der Room Support – ein Team aus sehr netten Schweden, die gerne bei Problemen helfen und auch die Post entgegennehmen.

Als weitere angenehme Wohnheime kann ich noch das Regulatoren und Hülphersgatan empfehlen. Beide sind auch nicht weit von der MDH entfernt, allerdings ist es dort um einiges ruhiger als im Norra. Das Regulatoren ist eines der Wohnheime in dem Schweden und Austauschstudenten wohnen. Die Zimmer sind sehr großzügig und moderner eingerichtet als die im Norra. Der Nachteil ist hier, dass es keinen Room Support gibt und auch die Gemeinschaft nicht so stark ist wie in anderen Wohnheimen. Das Hülphersgatan ist ein sehr familiäres Wohnheim. Es ist auch nicht weit von der Uni entfernt, jedoch gibt es auch hier keinen Room Support (es ist manchmal nicht so leicht den Hausmeister bei Problemen zu erreichen).

Direkt gegenüber von der MDH befindet sich noch das Junior. Ich würde von diesem allerdings eher abraten, da es doch sehr dreckig ist (va die Gemeinschaftsküchen) und auch die Zimmer sehr klein sind. Es ist aber auch ein beliebter Ort für Pre-Parties. Die Wohnheime Park, Top Tower und Signalisten sind doch sehr weit von der Uni entfernt. Für diese sollte man sich dann doch ein Fahrrad zulegen.

### **4) Studium an der Gastuniversität**

Die Einschreibung an der MDH ist ca. 5 Tage vor dem Studienstart möglich. Man erhält dort von Bostad Västerås seinen Schlüssel und vorab schon mal einige wichtige Informationen für die kommende Woche.

Das Studium in Västerås begann dann mit einer Einführungswoche, welche sehr hilfreich war um den Uni-Alltag in Schweden kennenzulernen und es werden einem auch alle Einrichtungen der Uni vorgestellt. Die MDH bot während der Woche zahlreiche Aktivitäten an (IKEA, Welcome Mingle etc.), sodass man gar nicht anders konnte als die anderen Austauschstudenten kennenzulernen. Während des Semesters kümmert sich das International Committee mit seinen Fadders um die Austauschstudenten und organisiert auch die Fahrten nach Helsinki, Riga oder Lappland.

Das Studiensystem in Schweden ist anders als in Deutschland. An der Mälardalen University wird viel Wert auf selbständiges Arbeiten und Gruppenarbeit gelegt. Das Semester ist zusätzlich noch in zwei Perioden unterteilt, in denen man verschiedene Kurse belegt. Am Ende jeder Periode wird dann entweder eine Klausur oder eine Hausarbeit geschrieben bzw. Präsentationen gehalten. In jeder Periode belegt man dann entweder einen 15 ECTS oder zwei 7,5 ECTS Kurse. Die Literatur, die in den Kursen verwendet wird, ist im Vergleich zu Deutschland teurer. Sobald man weiß, welche Bücher man benötigt, empfiehlt sich ein Blick auf den Second-Hand-Markt an der Uni (dort gibt es eine Art schwarzes Brett, wo Studenten relativ günstig die Bücher weiterverkaufen).

In Schweden habe ich die Kurse Financial Accounting I (7,5 Credits), Cost and Management Accounting I (7,5 Credits), Leadership Development and Communication (7,5 Credits) und Organization Basics (7,5 Credits) belegt. In diesen Kursen sind Austauschstudenten mit schwedischen gemischt.

Im Kurs Financial Accounting lernt man wie man Finanzberichte analysiert. In den Vorlesungen wird die Theorie anhand praktischer Beispiele erklärt und in den Übungen werden die vorbereiteten Aufgaben be- und Probleme angesprochen. Am Ende der Studienperiode wird eine Klausur geschrieben für die man 5 Stunden Zeit hat und durch konstantes Mitlernen von Übung und Vorlesung besteht.

Der Kurs Leadership Development and Communication wurde von einer netten älteren Schwedin geleitet. Wir diskutierten jedes Mal über verschiedene Kommunikationsprobleme oder wie man Entscheidungen für bestimmte Positionen trifft. Die Note am Ende des Semesters setzt sich aus einer Hausarbeit und einer Gruppenpräsentation zusammen. Die Themen durften jeweils frei gewählt werden.

Im Kurs Cost and Management Accounting lernt man wie sich Kosten zusammensetzen und welche Kosten die Entscheidungen eines Unternehmens beeinflussen. Es werden Vorlesungen und ca. 3 Übungen angeboten, wo man selbstständig Aufgaben bearbeitet. Am Ende des Semesters schreibt man in einer Gruppe aus 2-4 Studenten eine Hausarbeit und eine Klausur für die man ca. 4 Stunden Zeit hat.

Den letzten Kurs den ich besuchte, war Organization Basics. Hier lernt man alles rund um die Themen Aufbau einer Organisation, wie die Organisation in die Umwelt eingebaut ist und wie sie dadurch beeinflusst wird. Auch hier schreibt man abschließend eine Hausarbeit, wo das Thema und die Gruppe zugeteilt wird, sowie eine Klausur, die ca. 5 Stunden dauert. Hierzu bearbeitet man die Literatur und die Folien (in der Klausur müssen Modelle auch im Detail erklärt werden).

## **5) Betreuung an der Gastuniversität**

Auf der gut strukturierten Homepage der MDH findet man alle wichtigen Informationen. Sollte man doch mal etwas nicht finden, kann man zum Infodesk gehen. Dort arbeiten super nette Schweden, die einem bei allen Problemen gerne helfen. Man kann dort auch sämtliche Formulare für ERASMUS und die Wiso unterschreiben lassen. Treten Probleme bezüglich den Learning Agreements auf, kann man sich auch direkt an den Koordinator wenden. Allerdings sollte man mit ihm vorher per Mail einen Termin vereinbaren.

Die Beziehung zu den Professoren bzw. wissenschaftlichen Mitarbeitern ist sehr gut. Es herrscht ein angenehmes, familiäres Flair. Sollte es mal Probleme geben, bemühen sie sich sehr um sie so schnell wie möglich zu lösen.

## **6) Sprachkurse an der Gastuniversität**

Die meisten Austauschstudenten besuchen einen Schwedisch-Kurs, die nach verschiedenen Schwierigkeitsniveaus gegliedert sind und kostenlos angeboten werden. Ich besuchte den Swedish for Foreign Students, level I (7,5 Credits). In diesem Kurs lernte man die Grundkenntnisse der schwedischen Sprache. Er findet wöchentlich ca. 1,5 Stunden statt und grundsätzlich fällt den Deutschen das schwedisch Lernen relativ einfach. Der Sprachkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen, in der dann Fragen zu einem Text beantwortet werden und Grammatik abgefragt wird.

## **7) Ausstattung der Gastuniversität**

Die Mälardalens Högskola ist exzellent ausgestattet und verfügt über eine moderne und gute Ausstattung. Es stehen mehrere Computerräume zur Verfügung, sowie unzählige Lerninseln, wo man ungestört lernen kann. Um den Raum nutzen zu können, trägt man sich vorher in eine Liste ein. Da aber meist genügend Räume zur Verfügung stehen, findet man hier auch kurzfristig ein Plätzchen, wo man ungestört Lernen kann. Notfalls kann man auch in die Bibliothek ausweichen. Diese ist sehr modern eingerichtet und verfügt über viel Platz für die Studierenden. Allerdings ist es dort deutlich lauter als in deutschen Bibliotheken üblich. Drucken, Scannen und Kopieren kann man mit dem Studentenausweis, den man am Anfang erhält. Diesen muss man dann aktivieren und aufladen. Er verschafft einen auch Zutritt zu den Computerräumen.

## **8) Freizeit**

Västerås ist die sechstgrößte Stadt Schwedens mit ca. 130.000 Einwohnern und liegt direkt an der Bucht des Mälaren. Auf diesem See werden im Sommer Bootsfahrten angeboten und wenn man im Winter Glück hat, kann man sogar Schlittschuhlaufen gehen. In Västerås kann man ein Kunstmuseum besuchen, dieses hat abwechselnde Ausstellung von schwedischen Künstlern und Designern. Empfehlenswert ist auch ein Besuch beim Eishockey-Verein ([www.vik.se](http://www.vik.se)).

Um selbst aktiv zu werden, bietet die Universität ein Sportprogramm für nur etwa 30 Euro pro Semester an ([www.vsif.se](http://www.vsif.se)). Es gibt ua Fußball, Aerobics, Zumba und Floorball – eine typisch schwedische Sportart, die aus einer Mischung aus Eis- und Hallenhockey besteht. So hat man die Möglichkeit sich, trotz Schnee und Eis draußen im Winter zu bewegen.

Etwas weiter außerhalb von Västerås befindet sich Anundshög (ein Vikergrab). Im Sommer empfiehlt sich auch ein Ausflug zur Insel Björnö, wo man am Strand die Landschaft genießen kann. Auch das Freilichtmuseum Vallby ist einen Besuch wert insbesondere vor Weihnachten, wo ein kleiner Weihnachtsmarkt das typisch schwedische Flair verbreitet.

Ungefähr 100km westlicher liegt Stockholm – ein Ausflug ist ein Muss! Es gibt zahlreiche Angebot an Museen, Ausstellungen, Shoppingmöglichkeiten etc. Am Samstag bietet die Universität die sog. Shopping-Busse an. Diese fahren um 9 Uhr am Bahnhof von Västerås los und bringen einen für nur 100 SEK (Hin- und Rückfahrt) nach Stockholm. Dort kann man dann seinen Tag individuell gestalten, bis es um 17 Uhr wieder zurück nach Västerås geht. Man kann auch die Bahn ([www.sj.se](http://www.sj.se)) nehmen oder mit dem Bus ([www.swebus.se](http://www.swebus.se)) fahren. Grundsätzlich gilt: Je früher man bucht, desto günstiger ist es.

Das International Committee organisierte zahlreiche Veranstaltungen und Ausflüge für Auslandsstudierende. In der Einführungswoche fand ein Welcome Mingle, eine City Tour und ein gemeinsamer Ausflug zur Ikea statt, so lernte man schnell die anderen internationalen Studenten kennen. Auch ein Wochenendtrip nach Helsinki und Riga mit dem Schiff gestaltete das International Committee. Einer der beeindruckendsten Erlebnisse war die Reise nach Lappland, wo man drei Tage verschiedene Aktivitäten wie Schlittenhund fahren oder Snowmobile ausprobieren kann.

Während den zwei Studienperioden gibt es eine freie Woche. In dieser reisten wir ua nach London (ein echtes Schnäppchen mit Ryanair direkt von Västerås). Auch eine Reise nach Kopenhagen und Göteborg bietet sich an. Wer typisch schwedische Städte sehen möchte, sollte auf jeden Fall nach Uppsala, Örebro oder Malmö fahren. Vom Bahnhof Västerås wird auch ein Direktbus nach Oslo angeboten.

Auf dem Unigelände befindet sich das Kåren. Dort kann man Fika trinken, Schweden treffen, günstig Essen und am Wochenende verwandelt es sich zu einer Art Club. Empfehlenswert sind die Motto-Parties (unbedingt besuchen, denn die Schweden lieben es sich zu verkleiden). Des Weiteren gibt es noch 2-3 weitere Clubs. Meist wird im Pluto ([www.pluto.nu](http://www.pluto.nu)) oder in der Blue Moon Bar gefeiert. Allerdings herrschen hier hohe Eintritts- und Getränkepreise. Mittwochs treffen sich meistens alle Austauschstudenten im Pluto und feiern gemeinsam. Nachdem um 2 Uhr bereits die Clubs schließen, wird häufig in den nahegelegenen Wohnheimen weitergefeiert.

Gängiges Zahlungsmittel ist die Kreditkarte (Visa, Mastercard etc.). Man kann immer und überall mit ihr zahlen – sogar das Bier in der Kneipe. Natürlich kann man auch mit Bargeld zahlen, aber man outet sich damit sofort als Nicht-Schwede. Ebenso steht man oft und gerne in der Warteschlange. Man zieht eine Nummer und wartet geduldig. Einkaufen kann man eigentlich fast immer. Die Geschäfte sind 7 Tage die Woche, meist von 10-19 Uhr geöffnet. Apropos Geld – Die Preise in Schweden sind teilweise mit unseren zu vergleichen, jedoch Lebensmittel und Süßigkeiten sind

deutlich teurer als in Deutschland. Der Zugang zu Alkohol ist wie in Finnland und Norwegen beschränkt. Getränke mit einem Alkoholgehalt von mehr als 3,5% gibt es nur im sog. Systembolaget zu kaufen.

Bezüglich des Handys: Wenn man der Studentenvereinigung am Anfang des Semesters beiträgt, erhält man eine Handykarte des Anbieters Comviq, Vergünstigungen im Karen und auch auf die Reisen, die das International Committee anbietet.

## **9) Fazit**

Das Auslandsemester in Schweden ist eine meiner besten Erfahrungen und ich würde diese jedem weiterempfehlen. Natürlich ist ein Auslandsemester mit hohen Kosten verbunden, für mich war es aber definitiv jeden Cent wert. Tolle Ausflüge verbunden mit tollen Landschaften, ein abwechslungsreiches Programm und viele Leute aus der ganzen Welt sind nur wenige Punkte, die man aus solch einer Erfahrung gewinnt!

## **10) Wichtige Links**

[www.mdh.se](http://www.mdh.se) (offizielle Homepage)

[www.ib.wiso.uni-erlangen.de](http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de) (Büro für internationale Beziehungen)

[www.bostadvasteras.se](http://www.bostadvasteras.se) (Bostad Västerås)

[www.vasteras.se](http://www.vasteras.se)